

SPD – Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Haushaltsrede 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Osswald,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Dr. Hentschel,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
meine Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit über einem Jahr hat die Corona-Pandemie überwiegenden Einfluss auf unser Leben und Wirtschaften. Vieles hat sich verändert, manches erkennen wir nicht mehr wieder oder suchen verzweifelt nach Lösungen in einer Glaskugel. Nur mit solidarischer Rücksichtnahme und gemeinsamer Fürsorge, Hygiene und Abstand können wir die Pandemie überwinden.

Ich möchte hier nicht alle Aspekte aufgreifen, aber eines ist sicher: Die Corona-Krise wird auch Auswirkungen auf unseren Haushalt haben.

Aber ist diese Pandemie der eigentliche Grund für unsere Probleme, genügend Ertragskraft in den Haushalt zu bringen? Als ich vor über 30 Jahren in den Gemeinderat gewählt wurde, sagte in einem privaten Gespräch ein Stadtrat zu mir: „Ich lebe schon lange über meine Verhältnisse, aber noch lange nicht standesgemäß!“ Trifft diese Erkenntnis auch auf Freudenstadt zu?

Man mag die Aussagen der Gemeindeprüfanstalt zur Ertragskraft kritisch betrachten, aber an einer Grundaussage kommt man auch bei unserem Haushalt nicht vorbei: „Die Zuführungen des Vermögenshaushalt (jetzt: Ergebnishaushalt) konnten den Bedarf des Finanzhaushalts in den vergangenen Jahren nicht decken, da sich gegenüber dem Landesdurchschnitt die Gewerbesteuererinnahmen nicht

entsprechend entwickelten. Die höheren Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen konnten den Bedarf des Verwaltungs- und Betriebsbereichs nicht decken.“

Wir müssen also unsere Einnahmen und Ausgaben wieder zur Deckung bringen, da die finanziellen Rücklagen zum Haushaltsausgleich nicht mehr zur Verfügung stehen. Dafür wäre es aber auch notwendig, dass wir einen Haushaltsplan der Klarheit und Wahrheit vorliegen hätten, aus dem wir transparent die einzelnen Aufgaben und Ausgaben einer Kritik unterziehen könnten. Mit dem Weg vom kameralen Haushalt zur doppischen Haushaltslegung versprachen wir uns deutlich mehr Klarheit in unserer Aufgabenerfüllung. Wir brauchen einen nachvollziehbaren Überblick auf allen Ebenen, um auch unserer Funktion als Kontrollorgan gerecht zu werden. (Antrag 1)

Was uns trotz aller Bemühungen nicht gelingen wird ist, die Höhe der Gewerbesteuerzahlungen abzuschätzen. Hierbei können wir nur auf eine stabile Konjunktur trotz Krise hoffen.

Bei allen Beschlüssen müssen zukünftig neben den Investitionen auch die Folgekosten dargelegt werden. Ein neuer Kunstrasenplatz braucht über die reine Investition hinaus unter anderem auch noch einen neuen Pflegewagen für 45 000 €. (Antrag 2)

Einen weiteren Blick müssen wir auf unser Sommernachtsfest/Stadtfest richten. So notwendig wie das Abschneiden alter Zöpfe war, so kam doch etwas mit der Veranstaltungsagentur heraus, das die meisten so nicht wollten. Wichtig und an 1. Stelle ist die Einbindung der Freudenstädter Vereine, die eine Atmosphäre des Wohlfühlens und der Gemeinsamkeit vermitteln. Die Absicht unseres Sommernachtsfests war es seit jeher, dass es in erster Linie ein Fest für die Bürger und Vereine aus Freudenstadt und ihren Teilorten ist und dass das Hauptaugenmerk nicht auf die Einbindung von überregionalen Gästen gelegt wird. Lassen Sie uns während der Coronapause über Zukunftsperspektiven

nachdenken und ergebnisoffen diskutieren. Vielleicht können die bereits getätigten Investitionen sinnvoll in ein neues Fest integriert werden.

(Antrag 3)

Das letzte stadtnahe Wohngebiet steht in den Startlöchern, der Probelauf ist mit dem Baugebiet Birkenweg schon positiv gestartet. Sollen aber einmal in der Sonnenhalde-Nord mehr als 1 000 Menschen eine neue Heimat finden, so zählen wichtige Infrastrukturmaßnahmen zum Grundgerüst. Während im Bereich Versorgung in unmittelbarer Nähe für alles Notwendige gesorgt ist, fehlt ein zentral gelegenes Bildungszentrum und Kinderhaus. Schon im vergangenen Jahr haben wir auf diese Bringschuld der Planer verwiesen, ein geeigneter Platz für Kindergarten, Grundschule und Spiel-/Bolzplatz wurde aber noch nicht festgelegt, es wurde lediglich darüber gesprochen. Wir drängen auf eine Entscheidung in diesem Jahr.

(Antrag 4)

Nach langem Kampf und stetiger Nachfrage hat die Verwaltung der Bürgeraktion ein Quartier „frei von strengen Bauvorschriften“ versprochen.

Ebenso wichtig scheint uns aber ein **Quartier für genossenschaftliches Bauen**, das bei einem so großen Wohngebiet sicherlich erforderlich sein dürfte. Hier erwarten wir planerische Festlegungen. (Antrag 5)

Eine Sache, die ebenfalls wenig kostet, auf Dauer unserer Meinung aber die Verwaltungskultur positiv beeinflussen kann, ist unser schon oft beantragter „**Jugendgemeinderat**“. Warum sollte man nicht dem positiven Vorbild von Horb folgen und sich Planungen von Baiersbronn zu Rate ziehen?

(Antrag 6)

Bei der **Gartenschau** müssen wir uns von utopischen Träumen und architektonischen Wünschen verabschieden, um einen finanzierbaren Rahmen zu erhalten und vor allem etwas Dauerhaftes gestalten, das für die Einwohner von Freudenstadt

von Nutzen ist. Wir müssen uns auch dabei nach der Decke strecken.

Forst: Wir hoffen, dass wir den Winter ohne weitere Stürme und wenig Schneebruch überleben und durch den kalten Winter vielleicht etwas vom Borkenkäfer verschont bleiben. Ein Sonderhieb wird von uns bei den derzeitigen Holzpreisen kritisch gesehen, wir sollten aber den von der Forsteinrichtung festgelegten Einschlag voll ausschöpfen, um wenigstens einen geringen Ertrag aus der einstigen „Sparkasse“ zu erzielen.

Bei einer Erhöhung der **Grundsteuer B** wollen wir nur dann zustimmen, wenn wir auch die Grundsteuer A erhöhen, auch wenn der Betrag nicht so erheblich sein wird – aber uns geht es auch um eine gewisse Gerechtigkeit. Diese beiden Maßnahmen sollen ein Verfallsdatum von 3 Jahren haben.

Ebenso sollte die Hundesteuer um 2 Euro im Monat erhöht und die Kampfhundesteuer ähnlich wie in den umliegenden Gemeinden erhoben werden. (Antrag 7)

Gleichfalls gibt es ein Vollzugsdefizit bei der Abführung der Kurtaxe für Geschäftsreisende, darauf können wir in Zukunft nicht verzichten.

Wir wollen auch anerkennend feststellen, dass sich die Kosten für die **Kinderbetreuung** in den vergangenen Jahren von 2,5 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro durch bundesgesetzliche Auswirkungen verdoppelt haben, aber von Bund und Land nicht entsprechend finanziell erstattet wurden. Auch ein Großteil des Personalzuwachses betraf den Kindergarten und den Bereich der Schulsozialarbeit.

Wie auch schon von Herrn Kaupp nebenbei erwähnt, sind in den Finanzierungsjahren 2021 – 2024 eine ganze Anzahl von notwendigen bzw. wünschenswerten Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 5 Millionen Euro nicht enthalten, die

von Nutzen ist. Wir müssen uns auch dabei nach der Decke strecken.

Forst: Wir hoffen, dass wir den Winter ohne weitere Stürme und wenig Schneebruch überleben und durch den kalten Winter vielleicht etwas vom Borkenkäfer verschont bleiben. Ein Sonderhieb wird von uns bei den derzeitigen Holzpreisen kritisch gesehen, wir sollten aber den von der Forsteinrichtung festgelegten Einschlag voll ausschöpfen, um wenigstens einen geringen Ertrag aus der einstigen „Sparkasse“ zu erzielen.

Bei einer Erhöhung der **Grundsteuer B** wollen wir nur dann zustimmen, wenn wir auch die Grundsteuer A erhöhen, auch wenn der Betrag nicht so erheblich sein wird – aber uns geht es auch um eine gewisse Gerechtigkeit. Diese beiden Maßnahmen sollen ein Verfallsdatum von 3 Jahren haben.

Ebenso sollte die Hundesteuer um 2 Euro im Monat erhöht und die Kampfhundesteuer ähnlich wie in den umliegenden Gemeinden erhoben werden. (Antrag 7)

Gleichfalls gibt es ein Vollzugsdefizit bei der Abführung der Kurtaxe für Geschäftsreisende, darauf können wir in Zukunft nicht verzichten.

Wir wollen auch anerkennend feststellen, dass sich die Kosten für die **Kinderbetreuung** in den vergangenen Jahren von 2,5 Mio. Euro auf 5 Mio. Euro durch bundesgesetzliche Auswirkungen verdoppelt haben, aber von Bund und Land nicht entsprechend finanziell erstattet wurden. Auch ein Großteil des Personalzuwachses betraf den Kindergarten und den Bereich der Schulsozialarbeit.

Wie auch schon von Herrn Kaupp nebenbei erwähnt, sind in den Finanzierungsjahren 2021 – 2024 eine ganze Anzahl von notwendigen bzw. wünschenswerten Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von über 5 Millionen Euro nicht enthalten, die

die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Freudenstadt bei weitem übersteigen. Gerade bei der Gebäudeunterhaltung und anderem heißt es aber: aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Auch für ein weiteres zentrales Projekt, das ich vorher schon angesprochen habe, die **gemeinsame Gartenschau mit Baiersbronn**, sind Ansparungen ebenfalls gestrichen. Nicht vergessen dürfen wir aber die rechtzeitige Einbindung der vielfältigen Vereine, die schon weit im Vorfeld beteiligt sein wollen. Dadurch wird auch ein „Wir-Gefühl“ für unsere Gartenschau als gemeinsames Projekt in der Bevölkerung erreicht. Viel Zeit bleibt uns ja nicht mehr, denn landschaftsplanerische und forstliche Veränderungen gehen nicht von heute auf morgen und müssen rechtzeitig angegangen werden. Auch Eingriffe und Verbesserungen in den Bachlauf des Forbachs erfordern sicherlich ihre Zeit.

Dringend erforderlich ist die Sanierung des **Pausenhofs** bei der **Hartranft-Grundschule**, bei dem im derzeitigen Zustand die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler nicht mehr gewährleistet ist. (Antrag 8)

Der Zuschuss der Stadt zum **Rufauto 60plus** sollte in gleicher Höhe wieder erfolgen wie der Zuschuss der Pflegekassen, wenn das segensreiche Mobil für Seniorinnen und Senioren dann endlich wieder fahren darf. (Antrag 9)

Weil in den kommenden Jahren im Zuge der Gartenschau sicher vieles auf das Christophstal hinzielen wird, sollten wir in diesem Jahr wenigstens noch die finanzierbar erscheinenden Wünsche der Teilorte erfüllen.

Eine attraktive Entwicklung der Mitte von Wittlensweiler wurde von uns schon im vergangenen Jahr angeregt; erste Überlegungen sind ja schon beim Planungsamt vorhanden.

Die Erschließung eines Baugebietes auf dem Kniebis steht schon lange auf der Warteliste – das Wohngebiet Sonnenwiese sollte zügig umgesetzt werden und wird von uns kräftig unterstützt.

Ob nicht in Musbach ein gesponsertes Ortswerbeschild aufgestellt werden kann, sollte die Verwaltung nochmals prüfen. Der Luise-Mayer-Platz ist nicht nur für die Zaungäste des Segelflugplatzes, sondern auch dank seines herrlichen Ausblicks ein markanter Punkt, der nach und nach optimiert werden sollte. Dann heißt es irgendwann: „Mach Rast in Freudenstadt-Musbach!“

In Dietersweiler sollten die Um- und Ausbaupläne zum Bürgerhaus (ehemalige methodistische Kirche) bei der Stadtverwaltung offene Ohren finden.

Einen besonderen Dank möchten wir Herrn Kaupp von der Finanzverwaltung aussprechen, der mit viel Zeit und Mühe versucht hat – und es scheint ihm auch teilweise gelungen – uns in die Geheimnisse des doppischen Haushalts einzuweihen.

Freudenstadt, den 02.03.2021

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Haug', written in a cursive style.

Eberhard Haug
Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion

im Gemeinderat der Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. **01/2021** **02.03.2021**

Klarheit beim Haushaltsplan

Suchbegriff: **HH - Stelle:**

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Dem Gemeinderat wird ein Haushaltsplan zugänglich gemacht, in dem nicht nur Produktbereiche, sondern vor allem auch Produktgruppen und einzelne Produkte erkennbar sind.

Begründung:

Um seiner Aufgabe der Kontrolle des Haushaltsvollzugs ordentlich nachkommen zu können, braucht der Gemeinderat den Inhalt einzelner Produkte.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion im Gemeinderat der Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. 03/2021 02.03.2021

Zukunft des Sommernachtfestes

Suchbegriff: HH - Stelle:

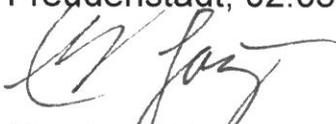
Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Die Corona-Pause beim Stadtfest wird dazu genutzt, zu evaluieren, ob das was mit der Neuausrichtung des Sommernachtfests beabsichtigt war, mit dem von dem Beauftragten vorgeschlagenen Weg erreicht wurde.

Begründung:

Die Absicht des Sommernachtfests war es seit jeher, dass es in erster Linie ein Fest für die Bürger und Vereine aus Freudenstadt und ihren Teilorten ist. Das Hauptaugenmerk sollte nicht auf der Einbindung überregionaler Gäste gelegt werden.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. 04/2021 02.03.2021

Bildungshaus Sonnenhalde

Suchbegriff: HH - Stelle:

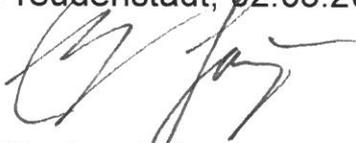
Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Im Baugebiet Sonnenhalde wird planerisch ein zentral gelegenes, geeignetes Grundstück mit entsprechender Größe für ein Bildungshaus eingeplant.

Begründung:

Ein solches Bildungshaus wird notwendig, da die schon vorhandenen Einrichtungen bei einem Neubaugebiet von 1 000 Menschen den Bedarf an benötigten Plätzen nicht decken können. Die Planung muss die sich abzeichnenden Entwicklungen im Bereich Kindergarten und Grundschule berücksichtigen, um nicht in wenigen Jahren vor Problemen zu stehen, die wieder nur mit Containern zu lösen wären.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug
Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. 05/2021 02.03.2021

**Quartier für genossenschaftliches
Bauen in der Sonnenhalde**

Suchbegriff: HH - Stelle:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Im Baugebiet Sonnenhalde wird ein Quartier für das genossenschaftliche Bauen vorgesehen.

Begründung:

Ein Quartier wurde von den Planern schon für „Bauen ohne starre Vorschriften“ vorgesehen. Auch „genossenschaftliches Bauen“ sollte in einem Quartier ablesbar und umsetzbar sein.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug
Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. 06/2021 02.03.2021

Suchbegriff: Jugendgemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Die Stadt Freudenstadt prüft die Einrichtung eines Jugendgemeinderates.

Begründung:

Die Arbeitsgruppen aus dem Jugendforum laufen nur sehr schleppend. Die große Kreisstadt Horb hat einen Jugendgemeinderat, einige Gemeinden in unserer Umgebung richten derzeit einen solchen ein.

Der Jugendgemeinderat wäre eine wichtige Vorstufe für kommunales Handeln, denn aus ihm wären sicher leichter engagierte Kandidatinnen und Kandidaten für unsere Demokratie, aber auch für kommende Kommunalwahlen zu gewinnen.

Das Jugendreferat sieht die Notwendigkeit der Jugendbeteiligung. Über unterschiedliche Formen besteht Diskussionsbedarf.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion

im Gemeinderat der Stadt Freudenstadt

Antrag Nr. 07/2021

02.03.2021

Suchbegriff: Hundesteuer/Abgabe für Kampfhunde

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Die Hundesteuer wird um zwei Euro monatlich für den ersten Hund und um vier Euro monatlich für jeden weiteren Hund erhöht.

Unabhängig hiervon wird für das Halten eines Kampfhundes eine Steuer von jährlich 500 Euro erhoben.

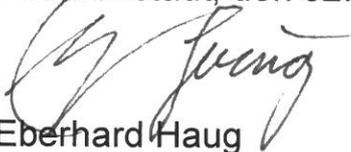
Begründung:

Die Hundesteuer wurde letztmalig im Jahr 2002 erhöht.

Für Kampfhunde wird bislang kein gesonderter Steuersatz veranschlagt. Ein kontinuierlicher Ausbau der Hundekotstationen bietet einerseits einen kostenlosen Service für Hundehalter zur Entsorgung, ist andererseits aber auch mit Kosten für die Stadt Freudenstadt verbunden.

Deutlich gestiegene Personalkosten in den letzten 20 Jahren, beispielsweise für Leerung der Stationen, Beseitigung von Hundekot etc. rechtfertigen eine Anhebung der Hundesteuer. In anderen Bereichen werden gestiegene Personalkosten ebenfalls weitergegeben.

Freudenstadt, den 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Antrag Nr.

08/2021

02.03.2021

**Sanierung Pausenhof
Hartranft - Grundschule**

Suchbegriff: HH - Stelle:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Der Pausenhof der Hartranft - Grundschule wird saniert. Die Verwaltung legt dem zuständigen Ausschuss ein Konzept vor.

Begründung:

Durch die vorhandenen großen Unebenheiten besteht nicht nur während der Hofpausen verstärkte Unfallgefahr. Verschiedene Unfälle sind schon geschehen.

Freudenstadt, 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender

SPD - Fraktion
im Gemeinderat der
Stadt Freudenstadt

Antrag Nr.

09/2021

02.03.2021

Städtischer Anteil
Rufauto60plus

Suchbegriff: HH - Stelle:

Der Gemeinderat der Stadt Freudenstadt möge beschließen:

Wenn das Rufauto60plus hoffentlich nach den Pfingstferien wieder seinen segensreichen Dienst für Seniorinnen und Senioren in Freudenstadt aufnehmen kann, beteiligt sich die Stadt Freudenstadt an dem Abmangel in gleicher Höhe wie die Pflegekassen. Die Fahrerinnen und Fahrer stellen sich ehrenamtlich zur Verfügung.

Begründung:

Ohne finanzielle städtische Unterstützung kann trotz organisatorischer Hilfe durch das Rote Kreuz das Rufauto60plus nicht betrieben werden.

Freudenstadt, den 02.03.2021



Eberhard Haug

Fraktionsvorsitzender